

Inhalt

Einführung

<i>Hermut Löhr: Die vielen Gestalten des Abendmahls</i>	1
---	---

Altes Testament

<i>Stefan Beyerle: Kult – Opfer – Erinnerung Zur Geschichte von Pesach und Mahlgemeinschaften im alten Israel und antiken Judentum</i>	5
1. Thematik und Problematik	5
2. Ein Passa-Fest auf Elephantine	7
2.1. Die jüdische Militärkolonie von Elephantine	7
2.2. Nachrichten zum Passa-Fest	8
2.3. Ergebnisse	9
3. Das Passa bei den Samaritanern	10
3.1. Die Samaritaner	10
3.2. Das „samaritanische Passa“	11
3.3. Ergebnisse	13
4. Das Passa in Israel	14
4.1. Die Passa-Ordnung im alten Israel	16
4.2. Die Passa-Feiern der Landnahme- und Königszeit	24
4.3. Ergebnisse	26
5. Passa und Mahlfeiern im antiken Judentum	27
5.1. Das Passa in antik-jüdischen Texten	28
5.2. Mahlfeiern im antiken Judentum	36
5.3. Ergebnisse	42
6. Zusammenfassung	43
Quellen- und Literaturverzeichnis	45

Neues Testament

<i>Hermut Löhr: Entstehung und Bedeutung des Abendmahls im frühesten Christentum</i>	51
1. Verschiedene Fragen und ihre Interessen	51
2. Bezeichnungen:	
Herrenmahl – Brotbrechen – Eucharistie – Agape	53
3. Die Einsetzungsworte	55
4. Zum Ablauf frühchristlicher Mahlfeiern	67
4.1. Brot und Wein	67
4.2. Abendmahl und Agape-Mahl	70
4.3. „Brotbrechen“	71
4.4. „Unser Herr, komm!“ und der „heilige Kuss“	73
4.5. Mahlgebete	75
4.6. Räume – Zeiten – Teilnehmende – Ausschluss	77
5. Mahlzeiten Jesu und frühchristliche Mahlfeiern	79
6. Das Abendmahl und andere antike Mahlzeiten	83
7. Zur theologischen Bedeutung des Abendmahls im entstehenden Christentum	86
Quellen- und Literaturverzeichnis	89

Geschichte des Christentums

<i>Volker Leppin: Das Ringen um die Gegenwart Christi in der Geschichte</i>	95
1. Etablierung des Abendmahls in den ersten Jahrhunderten	95
2. Symbolisch vermittelte Teilhabe am Ausgang der Antike: Dionysios Areopagita und Augustin	100
3. Erster und zweiter Abendmahlsstreit im lateinischen Mittelalter	102
4. Etablierung und Infragestellung der Transsubstantiationslehre	108
5. Reformatorischer Protest, reformatorischer Streit, reformatorische Lehren	115

6. Auf dem Weg zum Sakrament der Einheit	130
Quellen- und Literaturverzeichnis	132

Systematische Theologie

<i>Notger Slenczka: In ipsa fide Christus adest – „im Glauben selbst ist Christus da“ (Luther) als Grundlage einer evangelischen Lehre vom Abendmahl und von der Realpräsenz Christi</i>	137
1. Vorüberlegungen	137
1.1. Das Abendmahl und sein Rahmen	137
1.2. Zum Einsatzpunkt einer Abendmahlslehre	138
1.2.1. Das Abendmahl als immer schon vielstimmig Gedeutetes	138
1.2.2. Vorthematisches und explizites Abend- mahlsverständnis	139
1.2.3. Das Abendmahl als jeder Deutung Vorgegebenes	140
1.3. Methodisches	140
1.4. Folgerungen für die Anlage und das Vorgehen einer Abendmahlslehre	143
2. Die konfessionsspezifischen Deutungen und ihre Horizonte	144
2.1. Das Abendmahl als Bekenntnis – Zwingli	144
2.2. Das Abendmahl als göttliche Gabe – Luthers Widerspruch	146
2.3. gegen die römisch-katholische Messopferlehre ..	147
2.4. Vergegenwärtigung Christi im Geist des Menschen durch sinnenfällige Zeichen – der Hauptstrom der reformierten Deutung	150
2.5. Die Eucharistie als Gnadenmittel	152
2.6. Das Abendmahl als Ursprung der Heilsgewissheit	153
2.6.1. Abendmahl und Anfechtung	153
2.6.2. Abendmahl und Glaube	155
2.6.3. Das Abendmahl als Zeichen	155

2.7.	Abendmahl und neues Leben	156
2.8.	Abendmahl und Ekklesiologie	157
2.9.	Zusammenfassung	158
2.10.	Die neuere ökumenische Diskussion	159
3.	Das Abendmahl als Vollzug	161
3.1.	Unbeliebiger Vollzug	162
3.2.	Kirche	163
3.3.	Gegenwart Christi	163
3.4.	Leidensnachfolge und Verrat	164
3.5.	Mahl	165
3.5.1.	Mahl mit Jesus	166
3.5.2.	Mahlgemeinschaft und Teilgabe	166
3.5.3.	Mahlgemeinschaft und Vergebung	167
3.6.	Passion	167
3.6.1.	Opfer	167
3.6.2.	Teilgabe am Tod des Gottlosen	168
3.7.	Zueignung des Todes	169
3.7.1.	Missverständnis der Zueignung des Todes als Eigenschaftsübertragung	169
3.7.2.	Kontrafaktische Identitätszusage	170
3.7.3.	Der Glaube als der Zusage entsprechendes Selbstverständnis	170
3.7.4.	Das Abendmahl als Identitätszusage und -aneignung	171
3.8.	Kontrafaktische Identitätszueignungen	172
3.9.	Neues Leben	173
3.10.	Glaube	174
4.	Realpräsenz	175
4.1.	Transsubstantiation	175
4.2.	Eine reformatorische Position	177
4.2.1.	Parallelen zu den Deuteworten	178
4.2.2.	Die Theologie als Anwalt der neuen Sprache des Heiligen Geistes	179
4.2.3.	Folgen für das Verständnis des Abendmahls	181

4.2.4. Das Ziel: Die Einheit des Sünders mit Christus	182
4.3. Abendmahl und Realpräsenz	183
4.3.1. Identitätsgewährung	184
4.3.2. Das Abendmahl als Individuierung der Zusage	184
4.3.3. Realpräsenz	185
4.3.4. <i>Manducatio impiorum</i> / Das Essen (des Leibes Christi) durch die Gottlosen	186
5. Was ist das Abendmahl?	188
Quellen- und Literaturverzeichnis	189

Praktische Theologie

<i>Corinna Dahlgrün</i> : Von der „Speise der Seelen“	195
1. Methodische Vorbemerkung	195
2. Das eine Abendmahl und seine vielen Gestalten	198
2.1. Die erste Szene: Ein traditionelles lutherisches Abendmahl	198
2.2. Die zweite Szene: Abendmahl in gestalteter Freiheit	199
2.3. Die dritte Szene: Hochkirchliche und ökumenische Einflüsse	200
2.4. Vergleichende Zusammenschau	202
3. Aktuelle Streitfragen	203
3.1. Wer darf das Mahl einsetzen?	203
3.2. Wer darf das Mahl empfangen?	204
3.3. Wie ist die Liturgie der Mahlfeier zu gestalten? ...	204
3.4. Wie ist mit den Texten im konkreten Vollzug umzugehen?	205
3.5. Welche Gestalt dürfen die Elemente haben?	205
3.6. Welches Gerät ist angemessen?	206
3.7. Welche Spendeformel ist angemessen?	206
3.8. Welche liturgischen Gesten sind zu vollziehen? ...	206
3.9. In welcher Weise wird ausgeteilt?	207

3.10. Wie ist mit übriggebliebenen Elementen umzugehen?	207
3.11. Wie häufig ist die Mahlfeier in einer Gemeinde anzubieten?	208
3.12. Welchen gottesdienstlichen Ort hat das Abendmahl?	208
4. Antwortversuche	208
4.1. Mysterienfeier oder messianisches Mahl	209
4.2. Die Gabe des Abendmahls	214
4.3. Dimensionen des Abendmahls	218
4.4. Theologischer Gehalt und Abendmahlsfrömmigkeit	220
4.5. Geladene Gäste am Tisch des Herrn	223
5. Fazit	226
5.1. Es gibt nicht die eine „richtige“ Gestalt des Abendmahls	226
5.2. Änderungen der Liturgie brauchen Behutsamkeit	227
5.3. Die Abendmahlsfeier kann verschiedene Schwerpunkte setzen	227
5.4. Die Mündigkeit der Gemeinde muss ermöglicht werden	228
5.5. Zu kritisieren ist zuerst die eigene Praxis	228
Quellen- und Literaturverzeichnis	228

Zusammenschau

<i>Hermut Löhr: Das Abendmahl – ein „Fest der Bedeutungen“</i>	231
1. (K)eine gewöhnliche Speise	231
2. Außen- und Innenperspektive	233
3. Der Ursprung als Inhalt und Norm	235
4. Abendmahl und Ethik	238
5. Ein „Fest der Bedeutungen“	239
Quellen- und Literaturverzeichnis	240

Autoren	241
Personenregister	243
Sachregister	247